

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 39=59 (1893)

Heft: 50

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXIX. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LIX. Jahrgang.

Nr. 50.

Basel, 16. Dezember.

1893.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Herbstübungen des II. Armeekorps 1893. — Zu einer zukünftigen Militärorganisation und Einteilung des Bundesheeres. — O. v. Lettow-Vorbeck: Kriegsgeschichtliche Beispiele. — Eidgenossenschaft: Beratung über die Gotthardverteidigung im Nationalrat. Botschaft betreffend die Organisation des Bundesheeres. Versuche mit einem neuen Gewehrmodell. Armeemagazine. Infanterie-Offiziers-Verein Zürich. Ein hübsches Neujahresgeschenk für Kavalleristen. Aarau: Übung der Landsturm-Kompagnie 57 I. — Ausland: Deutschland: Über den Mordanschlag auf den Kaiser und den Reichskanzler. Frankreich: Der neue Kriegsminister. Feldzug der Anarchisten gegen die bestehende Gesellschaft. Verteidigungsvorkehrungen in den Alpen. Verabfolgung von Weinrationen.

Die Herbstübungen des II. Armeekorps 1893.

Das Gefecht bei Develier vom 9. September.
(III. gegen V. Division, erster Übungstag.)

Von einer Westarmee, welche nach Überschreitung des oberen Doubs die schweizerische Hochebene gewonnen hat, rückt eine Division — Westdivision — durch den Jura gegen Basel vor. Eine schweizerische Ostarmee operiert mit den Hauptkräften in der schweizerischen Hochebene, mit einer Division — Ostdivision — im Birsenthal.

Dies ist die kurze und leicht verständliche Kriegslage, welche der Übungsleiter, Oberstkorpskommandant Feiss, für die Feldübungen des II. Armeekorps vom 9.—13. September ausgegeben hat.

Die Westdivision, deren Rolle durch die III. Division übernommen wurde, hatte am 8. Sept. abends die Gegend von Montfaucon erreicht (Endetappe Noirmont). Sie erhielt den Auftrag, sich ohne Verzug in den Besitz von Basel zu setzen.

Die Ostdivision (V. Division) stand am 8. Sept. abends in Laufen und Umgebung. Sie wurde angewiesen, den durch die Freiberge vorrückenden Feind aufzusuchen und zu schlagen oder mindestens noch mehrere Tage d. h. bis zur Vollendung der auf dem Bruderholz begonnenen Verteidigungsarbeiten von Baselfern zu halten.

Damit war beiden Divisionären die Offensive vorgeschrieben, und sie standen nicht an, dieselbe zu ergreifen.

Die V. Division (Oberst de Crousaz) hatte ein über 20 km langes schwieriges Defilé, die in Felsen tief eingeschnittene Klus von Soyhières vor sich, welche an vielen Stellen kaum Raum für Birs, Strasse und Eisenbahn bietet und jede Möglichkeit der Entwicklung grösserer Truppenabteilungen ausschliesst. Um ihren Auftrag erfüllen zu können, musste sie daher trachten, in kürzester Zeit den jenseitigen Ausgang des Defilé zu gewinnen und darüber hinaus noch so weit vorzudringen, um dem Feind wirksam entgegenzutreten zu können. Der Marsch der Division durch das Defilé am 9. Sept. früh wurde in einer Kolonne angesetzt. Das Dragonerregiment, welches noch am Abend des 8. September drei Offizierspatrouillen über das Defilé hinaus nach Courrendlin-Bassecourt und Develier vortrieb, erhielt Befehl, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr früh als selbständige Kavallerieavantgarde voranzureiten und den Südausgang des Defilé zu sichern. Die eigentliche Avantgarde, zusammengesetzt aus Inf.-Reg. 18, Guidenkom. 5, Art.-Reg. 1, Sappeurkomp. 5 und Amb. 24 unter dem Kommando von Oberstbrigadier Scherz, bekam den Auftrag, rasch zu folgen, feindliche Truppen energisch anzugreifen und zur Entwicklung zu zwingen. Als Gros sollten 1 $\frac{1}{2}$ km hinter der Avantgarde folgen: Schützenbat. 5, Bat. 49, Art.-Reg. 2 und 3, Bat. 50 und 51, Inf.-Brig. X, Gefechtstrain, Pionierkompagnie und Amb. 21 und 25. Den Fixpunkt Glashütte, 4 km südwestlich Laufen, hatte 6 $\frac{1}{4}$ Uhr die Spitze der Avantgarde und eine Stunde später die Spitze des Gros zu passieren. Ganz kleine Abteilungen